

[25456.] Ein junger Mann, welcher soeben seine Lehrzeit beendet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. August oder später Stellung.

Derselbe ist der böhmischen, deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig und in allen vorkommenden Arbeiten bewandert.

Gef. Offerten sub V. Z. befördert Herr Friedrich Boldmar in Leipzig.

[25457.] Ein Gehilfe, militärfrei, welcher bisher in größeren Sortimenten gearbeitet und seit 2½ Jahren in einem solchen noch thätig ist, sucht für August oder später eine seinen Kenntnissen entsprechende Stellung in einem Verlage guter Richtung, wo ihm Gelegenheit zu schneller und gründlicher Weiterausbildung gegeben ist. Gef. Offerten sub R. 55. an die Exped. d. Bl.

[25458.] Ein Gehilfe, hauptsächlich mit den Comptoir-Arbeiten, als Führung der Strazzen etc. vertraut und an zuverlässiges Arbeiten gewöhnt, sucht auf 1. October (nöthigenfalls auch früher) anderweit möglichst dauernde Stellung. Gef. Offerten sub H. B. # 1. befördert die Exped. d. Bl.

[25459.] Für den Sohn eines Collegen suche ich zum October eine Lehrlingsstelle in einer lebhaften Sortimentshandlung Mittel- od. Süddeutschlands. Der junge Mann besucht die Prima einer höheren Handelsschule und besitzt das Zeugniß zum einjährigen-freiwilligen Dienste. Wohnung und Kost im Hause des Prinzipals, gegen Vergütung, gewünscht. Offerten erbitte unter F. K. # 12.

Leipzig, Juli 1877.

R. F. Köhler.

[25460.] Für den mit guter Vorbildung ausgestatteten Sohn eines meiner Geschäftsfreunde in der Schweiz suche ich eine Lehrlingsstelle für 1. October a. c. oder Ostern nächsten Jahres. Am geeignetsten wird ein vom Prinzipale persönlich geleitetes Sortimentsgeschäft angesehen. — Auch wäre es erwünscht, wenn der Lehrling in der Familie des Prinzipals Aufnahme finden könnte. — Die Herren Collegen, welche sich für vorstehendes Angebot interessiren, wollen mir ihre Bedingungen mittheilen.

Leipzig, 26. Juni 1877.

K. F. Köhler.

Bermischte Anzeigen.

Urtheile über die Tinten von Paul Strebel in Gera.

[25461.]

Herr Julius Groos in Heidelberg: „Die gesandte Tinte habe ich ausgezeichnet gefunden.“

Annaberger Wochenblatt: Alle Tintensconsumenten machen wir auf die von Paul Strebel in Gera zu beziehende feine schwarze Stahlfeder-, Salon- und Bureau-Tinte aufmerksam. Dieselbe, leicht aus der Feder fließend, wird nach und nach tiefschwarz, und ist man der Gefahr nicht ausgesetzt, dieselbe nach einem Zeitraume verblichen zu sehen. Den königlichen und städtischen Behörden und Schulanstalten, advocatorischen Expeditionen etc. ist sie besonders, auch des billigen Preises wegen, angelegentlichst zu empfehlen.

Wiederverkäufer gesucht.
Bedingungen günstig.

Warnung und Bitte

[25462.] an alle ehrenwerthen Collegen, welche mich in meiner Verfolgung widerrechtlicher Aufführungen und des Vertriebes widerrechtlicher Ausgaben des

Geschundenen Raubritters

von

Gustav Kopal

unterstützen wollen.

Die königl. Staatsanwaltschaft in Berlin hat die Anklage gegen die Plagiate und Nachdruckausgaben des obengenannten Dramas angenommen. Ich warne daher vor deren Vertriebe und sage den geehrten Collegen, welche mich durch Zusendung von Zeitungen und Theaterzetteln aus solchen Städten, in welchen der „Geschundene Raubritter“ zur Aufführung gelangt, in meinen Interessen gefördert, hiermit den schuldigen Dank.

☞ Auch für die Folge werden mir derartige Zusendungen willkommen sein, da sie dem Autor wie Berleger zu der wohlverdienten und ihnen gebührenden Tantieme in vielen Fällen verhelfen, das Strafmaß der Plagiatoren aber um das Verdiente verschärfen.

Das deutsche Reichsgesetz zum Schutze geistigen Eigenthums spricht dem Autor, resp. Eigenthümer

☞ „die vollständige Tageseinnahme, ohne Abzug jedweder Aufführungskosten von jeder einzelnen unbefugten Aufführung seines dramatischen oder musikalischen Werkes“ zu. Erfurt, im Juli 1877.

Fr. Bartholomäus,

Berleger des „Wallner'schen Thespiskarren“.

☞ Exemplare der Original-Ausgabe von G. Kopal's „geschundenem Raubritter“ stehen à cond. zu Diensten. Bitte, zu verlangen.

Vorläufige Anzeige.

[25463.]

Der bisher in meinem Verlage erschienene Dienst- und Notizkalender für Officiere aller Waffen, bearbeitet von F. A. Paris, Generalmajor a. D., erscheint vom Jahre 1878 an nicht mehr bei mir.

Dagegen wird aber von diesem Termine an ein verjüngter, allen praktischen Anforderungen entsprechender

Taschenkalender für das Heer,

herausgegeben

von

W. Freiherrn von Firds,

Hauptmann im 4. Garde-Reg. z. F. und Adjutant der 1. Garde-Infanterie-Division.

fortlaufend bei mir erscheinen, was ich mir erlaube, schon jetzt meinen Herren Collegen anzuzeigen.

Prospecte und Subscriptionslisten, die ich Ihnen in jeder beliebigen Anzahl zur Verfügung stelle, gelangen Anfang August zur Ausgabe und bitte ich um gef. Angabe Ihres Bedarfes.

Berlin, 26. Juni 1877.

A. Bath, Verlag.

Padpappen.

[25464.]

Die Ritter'sche Buchhandlung in Soest bittet um Preis-Offerten von gebrauchten aber noch guten Padpappen.

[25465.] Ausgegeben ist:

Catalog Nr. 45. Kunstgeschichte. Pracht- u. Kupferwerke etc. (Bibliothek des Prof. Dr. Fr. Wilh. Unger in Göttingen.)

Göttingen, 1. Juli 1877.

Adalbert Rente's Antiquariat.

Exporthandbuch für das Deutsche Reich.

[25466.]

In ca. 3 Wochen erscheint ein sehr elegant ausgestattetes Probeheft (à 1 M.) dieses Werkes, welches sehr geeignet sein dürfte zur Gewinnung von Subscribenten und Inseraten.

Bei zugesagter thätiger Verwendung steht dieses Probeheft Handlungen in Industriebezirken gern in größerer Anzahl à cond. (auf 3 Monate) zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 1. Juli 1877.

Hugo Voigt.

[25467.] Ein cautionsfähiger wissenschaftl. Redacteur, der sich durch 14jährige Thätigkeit für die bedeutendsten Verlags-handlungen vielseitige Specialkenntnisse und redact. Routine aneignete, sucht dauerhafte Stellung, würde aber auch redact. Gelegenheitsarbeiten übernehmen.Adr. unter H. M. 10. in der Exped. d. Bl.

Allgem. Buchh.-Gehilfenverband.

[25468.]

Generalversammlung.

Anmeldungen zu dem gemeinschaftlichen Essen am 15. Juli Mittags 1 Uhr im

Mariengarten

erbittet der Unterzeichnete bis zum 13. d. M. Leipzig, 4. Juli 1877.

Eduard Baldamus,
Vorsitzender.

[25469.] Eine Buchdruckerei (Materialwerth über 4000 Thlr.) mit 2 Pressen (einer Schnellpresse und einer Handpresse) verbunden mit einer täglich erscheinenden Provinzialzeitung, in einem Knotenpunkte des Eisenbahnverkehrs gelegen, soll schnell wegen Krankheit des Besitzers billig verkauft werden.

Adressen unter N. A. in der Exped. d. Bl.

Verlag von Otto Gülder & Co. in Bielefeld.

[25470.]

Pädagogische Werke, besonders Schulbücher,

inserirt man am wirksamsten im „Central-Organ für die Interessen des Realschulwesens“, V. Jahrgang.

Inserionspreis pro durchlaufende Zeile 50 s — Beilagen 9 M — Bei Wiederholung 25% Rabatt. Recensionsexemplare sind erwünscht.